

Mit Medien kommunizieren und kollaborieren

Handout

Kompetenzeinordnung und Inhalte.....1
 Unterrichtsidee: Kommunikationsmedien vergleichen.....3
 Unterrichtsidee: Kollaborativ Geschichten schreiben.....6

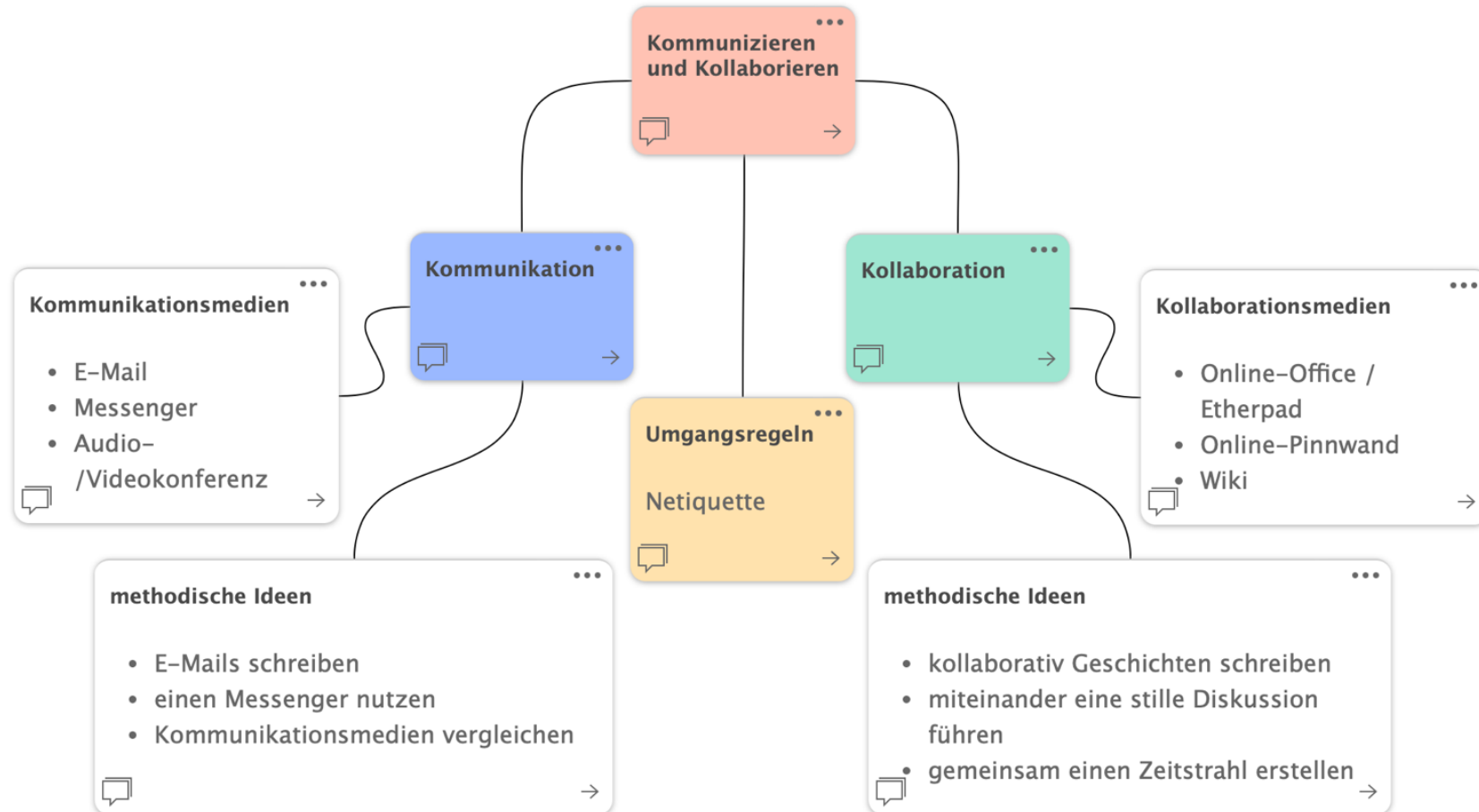
Kompetenzeinordnung und Inhalte

Der übergeordnete Kompetenzbereich „K2 Kommunizieren und Kooperieren“ stellt eine eigene Säule der Medienkompetenz dar. Für das Thema „Mit Medien kommunizieren und kollaborieren“ sind dabei insbesondere „Interagieren“, „Zusammenarbeiten“ und „Umgangsregeln kennen und einhalten“ zentral. Doch auch der bedarfsgerechte Einsatz der zur Verfügung stehenden Werkzeuge aus dem Kompetenzbereich „K5 Problemlösen und Handeln“ ist von Relevanz für das Thema.

Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
Suchen und Filtern	Interagieren	Entwickeln und Produzieren	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Technische Probleme lösen	Medien analysieren und bewerten
Auswerten und Bewerten	Teilen	Weiterverarbeiten und integrieren	Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Medien verstehen und reflektieren
Speichern und Abrufen	Zusammenarbeiten	Rechtliche Vorgaben beachten	Gesundheit schützen	Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen	
	Umgangsregeln kennen und einhalten		Natur und Umwelt schützen	Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen	
	An Gesellschaft aktiv teilhaben			Algorithmen erkennen und formulieren	

Wesentliche Inhalte im Themen-Komplex „Mit Medien kommunizieren und kollaborieren“ sind:

- Eigenschaften, Einsatz und Vergleich von verschiedenen Kommunikations- und Kollaborationsmedien
- Netiquette und Umgang bei der Nutzung von Medien zur Kollaboration und Kommunikation



Unterrichtsidee: Kommunikationsmedien vergleichen

Jahrgangsstufen: 5 bis 7

Fächerschwerpunkt: alle Fächer

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Steckbriefe für verschiedene Kommunikationsmedien, um sich ihrer besonderen Eigenschaften bewusst zu werden, sie voneinander abzugrenzen und sie situationsgerecht auswählen zu können.

Zu vermittelnde Medienkompetenzen:

- K 2 Kommunizieren und Kooperieren
 - 2.1. Interagieren
 - 2.1.2. digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen

Entwicklung der Medienkompetenz laut Fachanforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- 2.1.1. aktiv eine Vielzahl an Kommunikations-Tools nutzen (z. B. E-Mail, Chat, SMS, Instant Messaging, Blogs, soziale Netzwerke)
- 2.1.2. diese unterscheiden und diese zielgerichtet und situationsgerecht auswählen

Arbeitsphasen

- Auf der Suche nach dem „besten“ Kommunikationsmedium stellen die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppenarbeit fest, dass verschiedene Medien unterschiedliche Einsatzzwecke haben und in verschiedenen Situationen unterschiedlich gut geeignet sind.
- In Gruppen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kommunikationsmedien exemplarisch, indem sie Steckbriefe erstellen. Dabei gehen sie insbesondere auf Situationen ein, in denen das Medium besser oder weniger gut geeignet ist.

Methodisch-didaktische Hinweise

- Findet der Unterricht online statt, kann die Erarbeitung in einem Online-Office-Dokument pro Gruppe erfolgen. Insbesondere im Präsenzunterricht wären auch Plakate und ein anschließender Galeriegang oder andere digitale Präsentationsformen alternative Möglichkeiten für die Dokumentation und Vorstellung der Steckbriefe.
- Mögliche Ansätze zur weiteren Diskussion:
 - Kommunikationskanäle in unterschiedlichen Medien (Telefon ohne Videokanal vs. Videokonferenz mit Videokanal)
 - Art der Kommunikation (Eignung für formelle / informelle Kommunikation, Nutzung)

Anpassungsmöglichkeiten an verschiedene Altersstufen

- Der Lebensweltbezug kann je nach Altersgruppe unterschiedlich ausfallen (z. B. Kommunikation mit den Großeltern in der Grundschule; Kommunikation mit dem Praktikumsplatz in der Mittelstufe).
- Bei jüngeren Lerngruppen sollten die Steckbriefe als Vorlage zur Verfügung gestellt und eventuell Beispiele vorher besprochen werden.
- Es sollte kritisch geprüft werden, ob die Lerngruppe schon mit allen Begriffen umgehen kann (z. B. könnte in der Grundschule die Einführung des Begriffs „Medien“ vorher notwendig werden).

Arbeitsauftrag 1 - Motivation für das Thema:

Diskutiert in der Gruppe:

Messenger, Videokonferenz, Email oder das Telefon – welches ist das beste Kommunikationsmedium?

Ihr habt 5 Minuten Zeit. Am Ende soll jede Gruppe einen Sieger küren.

Mögliche Arbeitsergebnisse:

- „In unterschiedlichen Situationen sind unterschiedliche Medien besser geeignet.“
- „Messenger ist das beste Medium, weil er viele Dinge auf einmal kann (Videoanruf, Gruppenchat, Direktnachricht, Dateien versenden, ...).“
- „Telefon ist das beste Medium, weil es am persönlichsten ist.“

Arbeitsauftrag 2 – Erarbeitung der Inhalte:

Bewerbungsgespräch, Einkaufsliste oder Beziehungsfragen – verschiedene Medien haben verschiedene Eigenschaften und sind somit für unterschiedliche Anlässe geeignet.

Entwickelt einen Steckbrief zu eurem Kommunikationsmedium mit folgenden Kriterien:

- Name des Mediums
- Bekannte Beispiele
- Kurzbeschreibung des Mediums, Nennen verschiedener Funktionen
- Alltagssituationen, in denen sich das Medium besonders eignet
- Alltagssituationen, in denen sich das Medium nicht eignet

Ihr habt für die Entwicklung des Steckbriefs 30 Minuten Zeit.

Geht dabei insbesondere darauf ein, wie sich euer Medium von den Medien der anderen Gruppen abgrenzt.

*(Hier Angabe der Gruppe, des Mediums und
der anderen Medien der anderen Gruppen ergänzen)*

Mögliche Arbeitsergebnisse

- Siehe Anhang

Zugehöriges Material

- Beispiel für einen Steckbrief

Beispiel für Steckbrief „Videokonferenz“

Kurzbeschreibung: Was ist eine Videokonferenz?	Mit Videokonferenzen kann mit einer oder mehreren Personen live ein Gespräch mit bewegtem Bild und Ton geführt werden.
Wichtige Funktionen: Was kann eine Videokonferenz?	<ul style="list-style-type: none"> • Video- und Tonübertragung • Chat (Gruppe und privat) • Reaktionen z. B. melden oder klatschen • Bildschirm- oder Dateifreigabe • gemeinsame Arbeit am Whiteboard • Gruppen- oder Arbeitsräume • Umfragen und Abstimmungen • Konferenz aufzeichnen
gut passende Alltagssituationen: Wofür ist eine Videokonferenz gut?	<ul style="list-style-type: none"> • „persönliches“ Telefonat mit Freunden und Familienmitgliedern, die man lange nicht gesehen hat • Veranstaltungen mit Leuten aus anderen Orten, z. B. Präsentationen • teilen von Ereignissen mit Bild und Ton, z. B. als Liveübertragung
nicht gut passende Alltagssituationen: Wofür ist eine Videokonferenz nicht gut?	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonate, in denen man sich nicht zeigen möchte • Situationen, in denen nicht alle gleichzeitig kommunizieren können
Abgrenzung von anderen Medien: Was unterscheidet eine Videokonferenz von anderen Kommunikationsmedien?	<ul style="list-style-type: none"> • Überschneidung mit Messengern • zeitgleiches kommunizieren notwendig • überwiegend keine wechselseitige schriftliche Kommunikation

Bekannte Beispiele für Videokonferenzsysteme

Privat	Beruflich	Beides
WhatsApp	Teams	Jitsi Meet
Signal	Big Blue Button	Skype
Facetime	Adobe Connect	Zoom
	Edudip	

Unterrichtsidee: Kollaborativ Geschichten schreiben

<p>Jahrgangsstufen 3 bis 4 Fächerschwerpunkt: sprachliche Fächer</p>
<p>Hauptintention: Indem die Schülerinnen und Schüler kollaborativ eine Geschichte verfassen, erlernen sie den Umgang mit einem digitalen Textmodul und schulen gleichzeitig ihre Schreibkompetenz. Zu vermittelnde Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● K 2 Kommunizieren und Kooperieren <ul style="list-style-type: none"> ○ 2.3. Zusammenarbeiten <ul style="list-style-type: none"> ■ 2.3.1. Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen ○ 2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette) <ul style="list-style-type: none"> ■ 2.4.1. Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden <p>Entwicklung der Medienkompetenz laut Fachanforderungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 2.3.1 mit Unterstützung altersgemäße Medien zur Zusammenarbeit bei schulischen Arbeitsaufträgen oder Projekten nutzen ■ 2.4.1 einfache Regeln der Kommunikation bei Nutzung digitaler Medien angeleitet einhalten (z. B. SMS, E-Mail, Chat)
<p>Arbeitsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kennenlernen der Lernumgebung ● Klärung der Grundfunktionen ● Regeln für die kollaborative Zusammenarbeit ● kollaboratives Schreiben von Geschichten ● kollaborative Rückmeldung: „Fehlerdetektive“ ● kollaboratives Weiterschreiben
<p>Hinweise zur Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wenn an der eigenen Schule itslearning oder iServ vorhanden sind, bieten sich die darin enthaltenen Textmodule für die kollaborative Textarbeit besonders an. Sollten diese Plattformen nicht vorhanden sein, können ZUMpad oder Cryptpad genutzt werden. ● Bevor die Schülerinnen und Schüler mit dem Schreiben ihrer Geschichten beginnen, sollten die Anforderungen an die Textsorte geklärt werden, z. B. indem folgende Frage besprochen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler beantwortet wird: Was macht eine gute Geschichte aus? <ul style="list-style-type: none"> ○ mögliche Antworten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Die innere Logik muss stimmen (Anfang, Hauptteil, Ende). ■ Es sollte etwas Unerwartetes/ Spannendes/ Lustiges vorkommen. ■ Es sollte einen Höhepunkt/Wendepunkt geben.
<p>Anpassungsmöglichkeiten an verschiedene Altersstufen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Diese Aufgabe eignet sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die bereits Erfahrungen mit dem kreativen Schreiben und der Nutzung von digitalen Endgeräten haben. ● Vor allem in der Grundschule muss beachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler meist noch sehr langsam schreiben. Eine Aufteilung des Unterrichtsbeispiels auf mehrere Unterrichtsstunden kann daher sinnvoll sein.

Arbeitsauftrag 1 - Kennenlernen der Lernumgebung:

Ihr wisst bereits, dass man an einem Computer Texte schreiben kann. Wusstet ihr, dass man im Internet auch gemeinsam mit anderen einen Text schreiben kann?

1. Ruf den Link im Browser eures Computers auf. / Scannt den QR-Code mit eurem Tablet.
2. In dem Dokument, das ihr jetzt seht, könnt ihr einfach drauf los schreiben - z. B. darüber, was ihr gestern gemacht habt. Hierbei gibt es nur eine Regel: Ihr dürft keine Schimpfwörter benutzen und nichts über eure Mitschülerinnen und Mitschüler oder über eure Lehrerinnen und Lehrer schreiben.

Arbeitsauftrag 2 - Klärung der Grundfunktionen:

Ihr habt gemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, wenn alle auf einmal in dem gleichen Dokument etwas schreiben wollen. Es gibt eine Einstellung, die euch dabei helfen kann, euch besser zurecht zu finden.

1. Ruf den Link im Browser eures Computers auf. / Scannt den QR-Code mit eurem Tablet.
2. Tragt euren Namen oben rechts ein, damit jeder weiß, welchen Text ihr geschrieben habt.

Tipp: Unten rechts gibt es einen Chat, in dem eure Gruppe darüber sprechen kann, was ihr in euren Text schreiben möchtet. Damit könnt ihr eure Arbeit besser miteinander abstimmen.

Arbeitsauftrag 3 - Regeln für die kollaborative Zusammenarbeit:

Überlegt mit Eurem Sitznachbarn, welche Regeln notwendig sein könnten, damit die gemeinsame Arbeit in diesem Text gut klappt. Vervollständigt anschließend folgende Satzanfänge:

- Damit die gemeinsame Arbeit in diesem Text gut klappt, löschen wir keine Beiträge ohne vorherige Absprache.
- Damit die gemeinsame Arbeit in diesem Text gut klappt,
- ...

Arbeitsauftrag 4 - Kollaboratives Schreiben von Geschichten:

1. Schreibt Eure Namen nach dem Anfangsbuchstaben sortiert unter die Überschrift "Gruppenmitglieder".
2. In der Reihenfolge in der Eure Namen stehen, schreibt ihr nun immer abwechselnd einen Satz zum Thema einer Geschichte. Dabei sollt ihr nicht miteinander reden. Ihr habt dazu 15 Minuten Zeit. Wenn der letzte aus der Gruppe einen Satz geschrieben hat, geht es wieder von vorne los, bis die Zeit vorbei ist.

3. Euer Thema ist:

- Gruppe 1: Ein Tag im Mittelalter
- Gruppe 2: Auf dem Bauernhof
- Gruppe 3: Suche nach dem Piratenschatz
- Gruppe 4: Besuch vom Mars
- Gruppe 5: Im Dino-Museum

Arbeitsauftrag 5 - Überarbeitung des eigenen Textes:

Lest eure eigene Geschichte durch. Und besprecht in der Gruppe folgende Fragen:

- Gefällt euch die Geschichte so, wie sie ist, oder möchtet ihr noch etwas verändern? Kleine Änderungen könnt ihr jetzt gemeinsam machen.
- Haben sich Fehler eingeschlichen, z. B. weil sich jemand vertippt hat? Korrigiert alle Fehler, die ihr findet.

Arbeitsauftrag 6 - Kollaborative Rückmeldung: „Fehlerdetektive“:

Lest die Geschichte einer anderen Gruppe durch (Eure/Euer Lehrerin/Lehrer sagt Euch, welche Geschichte Ihr lesen sollt) und macht Euch als Fehlerdetektive auf die Suche nach Rechtschreibfehlern.

- Wenn Ihr einen Fehler entdeckt, bei dem Ihr ganz sicher seid, korrigiert den Fehler selbstständig.
- Wenn Ihr nicht sicher seid, nehmt ein Wörterbuch zu Hilfe oder fragt Euren Lehrer oder Eure Lehrerin.
- Achtet unbedingt darauf, dass Ihr nichts aus Versehen löscht!

Arbeitsauftrag 7 - Kollaboratives Weiterschreiben:

Besprecht in der Gruppe Ideen, wie die Geschichte, die Ihr gerade gelesen habt, noch spannender oder lustiger werden könnte. Schreibt der Gruppe dazu Eure Ideen in den Chat.

[Hierfür kann sich je nach Lerngruppe die Methode „Denken - Besprechen - Austauschen“ eignen.]

Zugehöriges Material:

- Für jede Gruppe ein vorbereitetes Dokument in einem kollaborativen Textverarbeitungs-Tool mit dem Aufbau:
 - Gruppenmitglieder
 - Arbeitsauftrag
 - Überschrift / Thema der Geschichte

Beispiel für den Aufbau

Gruppenmitglieder:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Arbeitsauftrag:

Gruppenarbeit Phase 1

1. Schreibt Eure Namen nach dem Anfangsbuchstaben sortiert in den Bereich "Gruppenmitglieder".
2. In der Reihenfolge, in der Eure Namen stehen, schreibt ihr nun immer abwechselnd einen Satz zum Thema einer Geschichte. Dabei sollt ihr nicht miteinander reden. Ihr habt dazu 15 Minuten Zeit. Wenn der letzte aus der Gruppe einen Satz geschrieben hat, geht es wieder von vorne los bis die Zeit vorbei ist.
3. Euer Thema ist:

Ein ganz normaler Schultag

Hier soll es losgehen mit der Geschichte!